

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 11 (1904)
Heft: 34

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kollegium Maria Hilf in Schwyz.

Eigentum der Hochw. Bischöfe von Chur, St. Gallen und Basel, deren Leitung es untersteht. Es umfaßt:

1. Ein **Gymnasium** von sechs Klassen und einen vollständigen philosophischen Kurs, — Berechtigung zur Abnahme der eidgenössischen Maturitätsprüfung.

2. Eine **Industrieschule** und zwar:

a) eine merkantile Abteilung: Vier Jahreskurse für Schüler, die sich für eine bürgerliche Berufstätigkeit, für das Post- oder Bankfach, oder für den kaufmännischen Stand vorbereiten. Die beiden ersten Klassen entsprechen einer guten Sekundar-, resp. Bezirksschule. Den Abschluß der vier Kurse bildet die kantonale Diplomprüfung.

b) Eine technische Abteilung für Schüler technischer Richtung. Das Maturitätszeugnis dieser Abteilung berechtigt zum prüfungsfreien Eintritt in den ersten Kurs jeder der Fächerabteilungen des eidgen. Polytechnikums.

3. **Vorbereitungskurs** für französische und italienische Zöglinge zur Erlernung der deutschen Sprache.

Prospekte stehen zur Verfügung. — Wiedereröffnung den 4. Oktober.

Das Rektorat.

Stellen-Gesuch.

Ein junger, katholischer Musiker (Schweizer), der das Konservatorium der Musik mit Erfolg absolviert und auch seine kirchenmusikalischen Studien vollendet hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht passende Stelle als **Organist** und **Gesangsdirektor**.

Betreff weiterer Auskunft sich zu wenden an die Expedition.

Offene Lehrerstelle in Arth.

Infolge Beschlusses der Kirchgemeinde ist in Arth auf kommenden Herbst eine neue Schule zu errichten und wird die Stelle eines Lehrers an diese Schule anmit ausgeschrieben.

Gehalt: Fr. 1400 nebst freier Wohnung, resp. Wohnungsentschädigung.

Die schriftliche Anmeldung ist unter Beilage der Zeugnisse und des schwyzerischen Lehrpatentes **bis 31. August** an das titl. **Aktuariat des Schulrates Arth** zu richten.

Arth, den 7. August 1904.

Der Schulrat Arth.

Lugano — Hôtel de la ville — Stadthof

in der Nähe

des Bahnhofes neben der Kathedrale.

Von der bischöflichen Kurie den H. H. Geistlichen, Lehrern und Wallfahrern empfohlenes Haus. — Bescheidene Preise. —

Familie Bazzi.

== Hervorragendes neues Kindergebetbüchlein. ==

Sieben ist erschienen:

Zu Gott, mein Kind! Gebete und Unterweisungen für
Schulkinder. Von P. **Cölestin**
Muff, O. S. B.

I. Bändchen. Für Anfänger und Erstbeichtende.

Mit 5 mehrfarbigen künstlerischen Meßbildern und 5 mehrfarbigen
Original-Vollbildern. 192 Seiten. Format 71 × 114 mm.

Gebunden in Leinwand mit Originalgoldprägung, Rotschnitt **65 Cts.**

„Zu Gott, mein Kind!“ ist wie des Verfassers früher erschienene Büchlein „Hinaus
ins Leben“, „Mit ins Leben“ und „Die Hausfrau nach Gottes Herzen“ ein Ständesgebetbuch
und zwar eines für Schulkinder. Dem Zweck entsprechend erscheint das Werklein in zwei
Bändchen, von denen das erste, nun erschienene, für „Anfänger und Erstbeichtende“, das
zweite in Vorbereitung befindliche für „Jünglinge und Kommunitanten“ bestimmt ist. Der
zweite belehrende Teil des erschienenen Bändchens enthält in seinen „Lezungen“ einen kurzen
Abriss der gesamten Religionslehre und zwar nicht in bloßen Fragen und Antworten, noch
weniger in ausgedehnten Katechesen, sondern in ganz kurzen, faßlichen und zusammen-
hängenden Ausführungen, die gleichmäßig für Verstand und Herz berechnet sind. Es ist
ein berufener Pädagoge und Katechet, der aus diesen Blättern ganz in der Sprache des
Kindes zu dem Kinde spricht und ihm die erhabenen Heilswahrheiten erläutert und erklärt.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen, sowie von der

Verlagsanstalt Benziger & Co. A. G.,

Einriedeln, Waldshut, Köln a Rh.

Offene Lehrstelle.

Am Kollegium Maria Hilf in Schwyz ist eine Lehrstelle für die
unteren Klassen der Industrieschule, sowie für Klavierunterricht und im
Orgeldienst neu zu besetzen. Geistliche oder Lehrer, welche sich darum bewerben
wollen, mögen sich beim Unterzeichneten anmelden.

Schwyz, den 12. August 1904.

Dr. Al. Huber, Rektor.

Briefkasten der Redaktion.

1. In Sachen Arth-Goldan: Für dormalen bei Seite gelegt, weil Zeit
zu ruhiger Erwägung mangelte. Bitte um Nachsicht; es soll etwa ein
„Ausgleich“ stattfinden.
2. An mehrere: Besten Dank für die Zustimmung betr. „Rekrutenprüfungs-
Parität“. So ist's recht; wir sind auch in diesem Falle genau das, was
wir selbst aus uns machen. Zuschauen und lamentieren? Nein. Mitarbeiten
und Gerechtigkeit und Gleichstellung fordern, das sei unsere Parole.
3. G. H. Auch die katholischen Lehrerinnen nehmen regen Anteil an den
grundsätzlichen und materiellen Bestrebungen der katholischen Lehrerschaft.
Dum sei auch ihnen periodisch an leitender Stelle unseres Organs das
Wort gelassen, um unserer Leserschaft auch die Früchte ihrer konferenzlichen
Tätigkeit vorzulegen. So also heute die Arbeit in Sachen „Gewöhnung“.
4. Dr. H. Helf, was helfen mag! ist die Maxime der Verzweiflung.